

Ich danke....

....dem SV Werder Bremen
»Grau ist alle Theorie,
und grün-weiß des Lebens goldner Baum«

....meiner Betreuerin Silke Wenk, die meine Arbeit kontinuierlich mit Kritik, wertvollen Anmerkungen und Zuspruch begleitete.

....Brigitte Hipfl, für die inhaltlichen Anregungen und die Begutachtung der Dissertation.

....Sigrid Maier und Heinz Escher, die immer an mich geglaubt haben und ohne deren Hilfe diese Arbeit nicht zustande gekommen wäre.

....Hanno Balz für seinen Pragmatismus, seine herausfordernden Thesen und seine unschätzbare Hilfe bis zum Schluss.

....Bozena Choluj, Karen Ellwanger, Irene Nierhaus, Sigrid Schade, Johanna Schaffer, Astrid Schmidt, Stefanie Stegmann und Klaus Viehmann, die sich mit ihrer Kritik, ihrem scharfen Blick und ihrem Engagement an vielen Stellen in diese Arbeit eingeschrieben haben.

....den KollegiatInnen und Lehrenden des Kollegs Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien, die meine Arbeit von der Idee bis zum Schluss mit klugen Fragen und anregenden Kommentaren kritisch begleiteten.

....den Teilnehmerinnen des Feministischen Methodenkolloquiums der Kunst- und Kulturwissenschaft für die vielen Diskussionen und die Möglichkeit, einzelne Teile auch in der Zeit der Fertigstellung der Dissertation besprechen zu können.

....Julian Rosefeldt, der mir Bildmaterial aus seinem Ausstellungskatalog Global Soap zur Verfügung gestellt hat. Mara Lukasek für die Abbildungen.

....Jens Gerdes, Claudia Kuper und Verena Laube, für's Korrekturlesen selbst in letzter Minute. Holger Ihle und Daniel Lorenz für's Layout und Korrekturlesen.

....allen bisher genannten sowie Simone Böcker, Marc Buggeln, Josch Hoenes, Traute Helmers, Daniela Könecke, Thomas Köcher, Nicole Mehring, Patricia Mühr, Regan Mundhenke, Sophia Schmitz, Lüder Tietz und Kea Wienand, die mir immer wieder geholfen haben und mich in allen Phasen dieser Arbeit mit wissenschaftlichen und freundschaftlichen Gesprächen unterstützten.